

¹ثُمَّ أَمَرَ الَّذِي عَلَى بَيْتِهِ قَائِلًا، اْمْلَأْ عِدَالَ الرِّجَالِ طَعَامًا حَسَبَ مَا يُطِيقُونَ حِمْلَهُ، وَصَعْ فِصَّةً كُلِّ وَاحِدٍ فِي قِمِّ عِذْلِهِ. ²وَطَاسِي، طَاسِ الْفِصَّةِ، تَصْعُ فِي قِمِّ عِذْلِ الصَّغِيرِ، وَتَمَنَّ قَمَحِهِ. فَفَعَلَ بِحَسَبِ كَلَامِ يُوسُفَ الَّذِي تَكَلَّمَ بِهِ. ³فَلَمَّا أَصَاءَ الصُّبْحُ انْصَرَفَ الرِّجَالُ هُمْ وَحَمِيرُهُمْ. ⁴وَلَمَّا كَانُوا قَدْ خَرَجُوا مِنَ الْمَدِينَةِ وَلَمْ يَبْتَعِدُوا، قَالَ يُوسُفُ لِلَّذِي عَلَى بَيْتِهِ، قُمْ اسْعَ وَرَاءَ الرِّجَالِ، وَمَتَى أَذْرَكْتَهُمْ فَقُلْ لَهُمْ، لِمَاذَا جَازَيْتُمْ سِرًّا عَوْضًا عَنْ خَيْرٍ. ⁵أَلَيْسَ هَذَا هُوَ الَّذِي يَشْرِبُ سَيِّدِي فِيهِ. وَهُوَ يَتَقَالُّ بِهِ. أَأَسَأْتُ فِي مَا صَنَعْتُمْ. ⁶فَأَذْرَكْتَهُمْ وَقَالَ لَهُمْ هَذَا الْكَلَامُ. ⁷فَقَالُوا لَهُ، لِمَاذَا يَتَكَلَّمُ سَيِّدِي مِثْلَ هَذَا الْكَلَامِ. خَاشَا لِعَبِيدِكَ أَنْ يَفْعَلُوا مِثْلَ هَذَا الْأَمْرِ. ⁸هُوَذَا الْفِصَّةُ الَّتِي وَجَدْنَا فِي أَفْوَاهِ عِدَالِنَا رَدَّتْهَا إِلَيْكَ مِنْ أَرْضِ كَنْعَانَ. فَكَيْفَ تَسْرِقُ مِنْ بَيْتِ سَيِّدِكَ فِصَّةً أَوْ ذَهَبًا. ⁹الَّذِي يُوجَدُ مَعَهُ مِنْ عَبِيدِكَ بِمَوْتٍ، وَتَحْنُ أَيْضًا تَكُونُ عَبِيدًا لِسَيِّدِي. ¹⁰فَقَالَ، نَعَمْ، الْآنَ بِحَسَبِ كَلَامِكُمْ هَكَذَا يَكُونُ. الَّذِي يُوجَدُ مَعَهُ يَكُونُ لِي عَبْدًا، وَأَمَّا أَنْتُمْ فَتَكُونُونَ أَبْرِيَاءَ. ¹¹فَاسْتَعْجَلُوا وَأَنْزِلُوا كُلَّ وَاحِدٍ عِذْلَهُ إِلَى الْأَرْضِ، وَفَتَحُوا كُلُّ وَاحِدٍ عِذْلَهُ. ¹²فَقَنَسَ مُبْدِنًا مِنَ الْكَبِيرِ حَتَّى انْتَهَى إِلَى الصَّغِيرِ. فَوَجَدَ الطَّاسُ فِي عِذْلِ يَثْيَامِينَ. ¹³فَمَرَّقُوا ثِيَابَهُمْ وَحَمَلُ كُلِّ وَاحِدٍ عَلَى حِمَارِهِ وَرَجَعُوا إِلَى الْمَدِينَةِ. ¹⁴فَدَخَلَ يَهُودَا وَإِخْوَتُهُ إِلَى بَيْتِ يُوسُفَ وَهُوَ بَعْدُ هُنَاكَ، وَوَقَعُوا أَمَامَهُ عَلَى الْأَرْضِ. ¹⁵فَقَالَ لَهُمْ يُوسُفُ، مَا هَذَا الْفِعْلُ الَّذِي فَعَلْتُمْ. أَلَمْ تَعْلَمُوا أَنَّ رَجُلًا مِثْلِي يَتَقَالُّ. ¹⁶فَقَالَ يَهُودَا، مَاذَا تَقُولُ لِسَيِّدِي. مَاذَا تَتَكَلَّمُ، وَمَاذَا تَتَبَرَّرُ. اللَّهُ قَدْ وَجَدَ إِنَّمَ عَبِيدِكَ. هَا تَحْنُ عَبِيدٌ لِسَيِّدِي، تَحْنُ وَالَّذِي وَجَدَ الطَّاسُ فِي يَدِهِ جَمِيعًا. ¹⁷فَقَالَ، خَاشَا لِي أَنْ أَفْعَلَ هَذَا. الرَّجُلُ الَّذِي وَجَدَ الطَّاسُ فِي يَدِهِ هُوَ يَكُونُ لِي عَبْدًا، وَأَمَّا أَنْتُمْ فَاصْعِدُوا بِسَلَامٍ إِلَى آبَائِكُمْ. ¹⁸ثُمَّ تَقَدَّمْ إِلَيَّ يَهُودَا وَقَالَ، اسْمِعْ يَا سَيِّدِي. لِيَتَكَلَّمَ عَبْدُكَ كَلِمَةً فِي أُذُنِ سَيِّدِي وَلَا يَحْمَ عَصَبُكَ عَلَى عَبْدِكَ، لِأَنَّكَ مِثْلُ فِرْعَوْنَ. ¹⁹سَيِّدِي سَأَلَ عَبِيدَهُ، هَلْ لَكُمْ أَبٌ أَوْ أُخٌ. ²⁰فَقُلْنَا لِسَيِّدِي، لَنَا أَبٌ بَنِيحٌ، وَإِنَّ سَبِيحُوخَةَ صَغِيرَ، مَاتَ أَخُوهُ وَبَقِيَ هُوَ وَجَدُهُ لَأُمِّهِ، وَأَبُوهُ يُحِبُّهُ. ²¹فَقُلْتُ لِعَبِيدِكَ، انْزِلُوا بِهِ إِلَيَّ فَاجْعَلْ تَطْرِي عَلَيْهِ. ²²فَقُلْنَا لِسَيِّدِي، لَا يَقْدِرُ الْغَلَامُ أَنْ يَنْزِلَ أَبَاهُ. وَإِنْ تَرَكَ أَبَاهُ بِمَوْتٍ. ²³فَقُلْتُ لِعَبِيدِكَ، إِنْ لَمْ يَنْزِلْ أَخُوكَمُ الصَّغِيرُ مَعَكُمْ لَا تَعُودُوا تَنْطَرُونَ وَجْهِي. ²⁴فَكَانَ

¹Und Joseph befahl seinem Haushalter und sprach: Fülle den Männern ihre Säcke mit Speise, soviel sie führen können, lege jeglichem sein Geld oben in seinen Sack; ²und meinen silbernen Becher lege oben in des Jüngsten Sack mit dem Gelde für das Getreide. Der tat, wie ihm Joseph gesagt hatte. ³Des Morgens, da es licht ward, ließen sie die Männer ziehen mit ihren Eseln. ⁴Da sie aber zur Stadt hinaus waren und nicht ferne gekommen, sprach Joseph zu seinem Haushalter: Auf jage den Männern nach! und wenn du sie ereilst, so sprich zu ihnen: Warum habt ihr Gutes mit Bösem vergolten? ⁵Ist's nicht das, daraus mein Herr trinkt und damit er weissagt? Ihr habt übel getan. ⁶Und als er sie ereilte, redete er mit ihnen solche Worte. ⁷Sie antworteten ihm: Warum redet mein Herr solche Worte? Es sei ferne von deinen Knechten, ein solches zu tun. ⁸Siehe, das Geld, das wir fanden oben in unsern Säcken, haben wir wiedergebracht zu dir aus dem Lande Kanaan. Und wie sollten wir denn aus deines Herrn Hause gestohlen haben Silber und Gold? ⁹Bei welchem er gefunden wird unter deinen Knechten, der sei des Todes; dazu wollen auch wir meines Herrn Knechte sein. ¹⁰Er sprach: Ja, es sei, wie ihr geredet habt. Bei welchem er gefunden wird, der sei mein Knecht; ihr aber sollt ledig sein. ¹¹Und sie eilten, und ein jeglicher legte seinen Sack ab auf die Erde, und ein jeglicher tat seinen Sack auf. ¹²Und er suchte und hob am Ältesten an bis auf den Jüngsten; da fand sich der Becher in Benjamins Sack. ¹³Da zerrissen sie ihre Kleider und belud ein jeglicher seinen Esel und zogen

لَمَّا صَعِدْنَا إِلَى عَبْدِكَ أَبِي أَنَّا أَحْبَبْنَاهُ بِكَلَامِ سَيِّدِي.²⁵ ثُمَّ قَالَ أَبُونَا، ارْجِعُوا اسْتَرَوْا لَنَا قَلِيلًا مِنَ الطَّعَامِ.²⁶ فَقُلْنَا، لَا تَقْدِرُ أَنْ تَنْزِلَ. وَإِنَّمَا إِذَا كَانَ أَحْوَا الصَّغِيرَ مَعَنَا تَنْزِلُ، لَأَنَّا لَا تَقْدِرُ أَنْ تَنْظُرَ وَجْهَ الرَّجُلِ وَأَحْوَا الصَّغِيرَ لَيْسَ مَعَنَا.²⁷ فَقَالَ لَنَا عَبْدُكَ أَبِي، أَنْتُمْ تَعْلَمُونَ أَنَّ أَمْرًا لِي وَلَدْتُ لِي ابْنَيْنِ،²⁸ فَخَرَجَ الْوَاحِدُ مِنْ عِنْدِي، وَقُلْتُ، إِنَّمَا هُوَ قَدْ افْتُرِسَ افْتِرَاسًا. وَلَمْ أَنْظُرْهُ إِلَى الْآنَ.²⁹ فَإِذَا أَخَذْتُمْ هَذَا أَيْضًا مِنْ أَمَامِ وَجْهِهِ وَأَصَابَتْهُ أَدِيبَةٌ، تَنْزِلُونَ سَيِّبَتِي بِشَرِّ إِلَى الْهَآوِيَةِ.³⁰ قَالَ لَنَا مَتَى جِئْتُ إِلَى عَبْدِكَ أَبِي، وَالْعُلَامُ لَيْسَ مَعَنَا، وَنَفْسُهُ مُرْتَبِطَةٌ بِنَفْسِهِ،³¹ يَكُونُ مَتَى رَأَى أَنَّ الْعُلَامَ مَقْهُودٌ، أَنَّهُ يَمُوتُ، فَيَنْزِلُ عَبْدُكَ سَيِّبَةَ عَبْدِكَ أَبِينَا بِحُزْنٍ إِلَى الْهَآوِيَةِ،³² لِأَنَّ عَبْدَكَ ضَمِنَ الْعُلَامَ لِأَبِي قَائِلًا، إِنْ لَمْ أَجِءْ بِهِ إِلَيْكَ أَصِرُّ مُذْنِبًا إِلَى أَبِي كُلِّ الْأَيَّامِ.³³ قَالَ لَنَا لِيَمَكُنْ عَبْدُكَ عَوَضًا عَنِ الْعُلَامِ، عَبْدًا لِسَيِّدِي، وَبِصَعْدِ الْعُلَامِ مَعَ إِخْوَتِهِ.³⁴ لَأَنِّي كَيْفَ أَصْعَدُ إِلَى أَبِي وَالْعُلَامُ لَيْسَ مَعِي. لِئَلَّا أَنْظُرَ الشَّرَّ الَّذِي يُصِيبُ أَبِي.

wieder in die Stadt.¹⁴ Und Juda ging mit seinen Brüdern in Josephs Haus, denn er war noch daselbst; und sie fielen vor ihm nieder auf die Erde.¹⁵ Joseph aber sprach zu ihnen: Wie habt ihr das tun dürfen? Wißt ihr nicht, daß ein solcher Mann, wie ich, erraten könne?¹⁶ Juda sprach: Was sollen wir sagen meinem Herrn, oder wie sollen wir reden, und womit können wir uns rechtfertigen? Gott hat die Missetat deiner Knechte gefunden. Siehe da, wir und der, bei dem der Becher gefunden ist, sind meines Herrn Knechte.¹⁷ Er aber sprach: Das sei ferne von mir, solches zu tun! Der Mann, bei dem der Becher gefunden ist, soll mein Knecht sein; ihr aber zieht hinauf mit Frieden zu eurem Vater.¹⁸ Da trat Juda zu ihm und sprach: Mein Herr, laß deinen Knecht ein Wort reden vor den Ohren meines Herrn, und dein Zorn ergrimme nicht über deinen Knecht; denn du bist wie Pharao.¹⁹ Mein Herr fragte seine Knechte und sprach: Habt ihr auch einen Vater oder Bruder?²⁰ Da antworteten wir: Wir haben einen Vater, der ist alt, und einen jungen Knaben, in seinem Alter geboren; und sein Bruder ist tot, und er ist allein übriggeblieben von seiner Mutter, und sein Vater hat ihn lieb.²¹ Da sprachst du zu deinen Knechten: Bringet ihn herab zu mir; ich will ihm Gnade erzeugen.²² Wir aber antworteten meinem Herrn: Der Knabe kann nicht von seinem Vater kommen; wo er von ihm käme, würde er sterben.²³ Da sprachst du zu deinen Knechten: Wo euer jüngster Bruder nicht mit euch herkommt, sollt ihr mein Angesicht nicht mehr sehen.²⁴ Da zogen wir

hinauf zu deinem Knecht, unserm Vater, und sagten ihm meines Herrn Rede.²⁵ Da sprach unser Vater: Zieht wieder hin und kauft uns ein wenig Speise.²⁶ Wir aber sprachen: wir können nicht hinabziehen, es sei denn unser jüngster Bruder mit uns, so wollen wir hinabziehen; denn wir können des Mannes Angesicht nicht sehen, wenn unser jüngster Bruder nicht mit uns ist.²⁷ Da sprach dein Knecht, mein Vater, zu uns: Ihr wisset, daß mir mein Weib zwei Söhne geboren hat;²⁸ einer ging hinaus von mir, und man sagte: Er ist zerrissen; und ich habe ihn nicht gesehen bisher.²⁹ Werdet ihr diesen auch von mir nehmen und widerfährt ihm ein Unfall, so werdet ihr meine grauen Haare mit Jammer hinunter in die Grube bringen.³⁰ Nun, so ich heimkäme zu deinem Knecht, meinem Vater, und der Knabe wäre nicht mit uns, an des Seele seine Seele hanget,³¹ so wird's geschehen, wenn er sieht, daß der Knabe nicht da ist, daß er stirbt; so würden wir, deine Knechte, die grauen Haare deines Knechtes, unsers Vaters, mit Herzeleid in die Grube bringen.³² Denn ich, dein Knecht, bin Bürge geworden für den Knaben gegen meinen Vater und sprach: Bringe ich ihn dir nicht wieder, so will ich mein Leben lang die Schuld tragen.³³ Darum laß deinen Knecht hier bleiben an des Knaben Statt zum Knecht meines Herrn und den Knaben mit seinen Brüdern hinaufziehen.³⁴ Denn wie soll ich hinaufziehen zu meinem Vater, wenn der Knabe nicht mit mir ist? Ich würde den Jammer sehen müssen, der meinem Vater begegnen würde.